

## Die Härtefrau



Zeichnung: W. Henkel

## Hallo ihr in Mehls und Zell

Da hat die Stadt mal wieder was ins Geschäft gesteckt: Eine Hollywoodschaukel haben sie angeschafft und gar keinem was davon erzählt. Das wippende Gerät steht auf dem Lerchenberg – gut getarnt als Sitzbank in der Allee. Beim Draufsetzen und Anlehnen allerdings beginnt dann die wilde Kippelei. Ich find's eigentlich ganz schön, denn für den Spielplatz bin ich leider zu alt, aber so eine Schaukel für die Großen hat uns längst gefehlt.

## Eure Härtefrau

### Wir gratulieren

**in Benshausen:** Ilse Heinemann zum 95. Geburtstag von ganzem Herzen.

### In Kürze

#### Bereits 22.000 Tickets für Biathlon-Weltcup verkauft

**Oberhof** – Für die Biathlon-Wettkämpfe im Januar wurden bereits 22.000 Karten verkauft, teilt Ralf Ilgen, Sprecher des Veranstalters WSRO mit. Doch es gebe noch Tickets für alle vier Wettkampftage. Er rät Interessenten, sich jetzt schnell um Eintrittskarten zu kümmern, um dann im Januar das Flair in der künftigen WM-Stadt genießen zu können. Mit der Vergabe der Biathlon-Weltmeisterschaft im Februar 2023 nach Oberhof ist aus dem Slogan „Wir wollen dein Gastgeber sein“ der Satz geworden „Wir freuen uns, dein Gastgeber zu sein“. Die Tickets gibt es auch in den Geschäftsstellen von *Freies Wort*.

#### Straße nach Oberschönau ist ab heute offen

**Oberhof** – Die Vollsperrung auf der Landesstraße 1129 zwischen Oberhof und Oberschönau wird am heutigen Freitag im Laufe des Vormittags abgebaut. Die Bauarbeiten sind damit beendet, wie das Straßenbauamt Südwestthüringen mitteilte.

#### Mit Crystal Meth hinter dem Lenkrad

**Zella-Mehlis** – Wegen Fahrens unter Drogeneinfluss musste eine Frau in Zella-Mehlis ihren Führerschein abgeben. Die Polizei kontrollierte die 30-jährige VW-Fahrerin am Dienstagabend in der Industriestraße in Zella-Mehlis, wie Polizeisprecherin Julia Kohl erklärte. Die Polizisten stellten fest, dass die Frau „unter dem Einfluss berauschender Mittel“ fuhr. Ein Test reagierte positiv auf Amphetamine/Metamphetamime (Crystal Meth). Die 30-Jährige musste eine Blutprobe im Klinikum abgeben



Meteor-Geschäftsführer Kai Oppermann (links) und Bürgermeister Richard Rossel zeigen auf der Baufäche in der Talstraße Zella-Mehlis die Entwurfsplanung der neuen Fertigungshalle, mit der das Unternehmen seine Produktionskapazität verdoppeln will. Foto: M. Bauroth

# Meteor wächst: Grünes Licht für neue Fertigungshalle

In der Talstraße wird bald wieder gebaut. Mit einer weiteren Fertigungshalle will die Meteor Umformtechnik Zella-Mehlis ihre Produktionskapazität am Standort verdoppeln.

Von Georg Vater

**Zella-Mehlis** – Auf der einstigen Industriebrache in der Zella-Mehliser Talstraße, bis zu ihrem Abriss als Kino in der Schauburg genutzt, wird bald wieder produziert. Die weltweit agierende Mendritzki-Gruppe plant dort zur Erweiterung ihres Meteor-Standortes den Neubau einer 2800 Quadratmeter großen Fertigungshalle, die sich unmittelbar an die bereits bestehende Halle anschließt. Auf dann insgesamt 5000 Quadratmetern Fläche soll die Produktionskapazität im Laufe der kommenden Jahre verdoppelt werden.

### Die Geschäfte gehen gut

Dafür hatte die Firmengruppe bereits 2016 einen Teil des Grundstückes erworben und 2017 mit dem Abriss des alten Gebäudes Baufreiheit geschaffen. Jetzt liegt die Genehmigung für den Neubau vor. Im Oktober soll der Auftrag vergeben

werden. Je nach Witterung könnte noch dieses Jahr oder aber im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden.

Man sei sehr froh über die Entscheidung der Mendritzki-Gruppe, das Meteor-Werk zu erweitern und für die Zukunft auszubauen, sagt Meteor-Geschäftsführer Kai Oppermann. „Damit wird auch weiterhin im Sinn von Firmengründer Reinhold Mendritzki investiert.“ Der Gründer und Namensgeber der Gruppe, die an ihren Standorten in Deutschland, Frankreich und China insgesamt 1000 Mitarbeiter hat, ist Ehrenbürger der Stadt Schmalkalden und Träger des Bundesverdienstkreuzes. 1991 hatte Mendritzki das Meteor-Werk Zella-Mehlis übernommen, den Standort erhalten und ausgebaut. Nach seinem Tod im Jahr 2014 wurden mehrere Stiftungen gegründet, durch die innerhalb der Unternehmensgruppe dieses Vermächtnis fortgesetzt wird.

Die Investition der Firmengruppe am Standort Zella-Mehlis – laut Oppermann ein mittlerer siebenstelliger Betrag – entspricht der Firmenphilosophie, nach der das erwirtschaftete Kapital auch wieder in die Firma investiert wird. Denn die Geschäfte bei Meteor gehen seit Jahren gut. Dies nicht zuletzt deshalb, weil das Unternehmen mit dem Feinschneiden eine Nische in der Metallverarbeitung besetzt, deren Erzeugnisse vor allem in der Automobilin-

dustrie überaus geschätzt werden. Nur etwa 15 Unternehmen in Europa sind in dieser Fertigungstechnik versiert, was den Zella-Mehlisern viele große Aufträge als Automobilzulieferer sichert. Beim Feinschneiden werden kleinere bis mittlere Metallteile mit sehr hoher Maßgenauigkeit und sehr sauberen Schnittflächen hergestellt.

### Auch die Stadt profitiert

Aus diesem Erfolg erwuchs der Bedarf an weiterer Produktionsfläche. „Wir hätten auch schon andere Standorte im Blick, möglicherweise auch eine Verlagerung nach Südosteuropa“, sagt Oppermann mit Blick auf die vielen Diskussionen um den Abriss des ehemaligen Kinos. Nun aber sei man froh, dass es hier am Standort weitergehen könne.

Das sieht auch Bürgermeister Richard Rossel so. „Die mittelständischen metallverarbeitenden Unternehmen prägen unsere Stadt seit vielen Jahrzehnten. Sie bieten vielen Menschen einen sicheren Arbeitsplatz, sichern vielen Familien ihr Einkommen. Das bindet die Menschen an die Region“, sieht er es. Davon profitiere auch die Kommune, denn über die Gewerbesteuer könne sich die Stadt viele freiwillige Aufgaben leisten, die nur mit Zuweisungen in dieser Form nicht möglich wären, wie etwa Museen oder das

Schwimmbad. „Das Meteor-Werk war und ist sehr wichtig für die Stadt“, stellt Rossel fest.

Voraussichtlich im vierten Quartal 2019 soll die neue Produktionshalle eingeweiht werden. Sie bietet Platz für sieben Fertigungsanlagen, die peu a peu mittel- bis langfristig angeschafft werden sollen. Eine solche Anlage kostet zwischen zwei und viereinhalb Millionen Euro. Sieben Anlagen produzieren bereits in der bestehenden Halle. Um den Fachkräftebedarf zu decken, setzt man verstärkt auf Ausbildung im eigenen Haus und arbeitet mit der Fachhochschule Schmalkalden zusammen.

### Meteor und Mendritzki

- Die Meteor-Umformtechnik Zella-Mehlis beschäftigt 140 Mitarbeiter. Weitere sollen mit Inbetriebnahme der neuen Halle hinzukommen.
- In der Fertigungstechnik Feinschneiden werden überwiegend hochpräzise Metallteile für die Automobilindustrie hergestellt.
- Das Unternehmen gehört zur weltweit agierenden Mendritzki-Gruppe. Zum Portfolio gehört die gesamte Wertschöpfungskette von der Stahlproduktion über Schneidwerkzeuge bis zu Präzisionsteilen.
- Zur Gruppe gehört auch die MWS-Schneidwerkzeuge in Schmalkalden.

# Klangvoller Schatz für die Abendstunden

Abendlieder zum Hören und Mitsingen erklingen am Sonntag, 19 Uhr, in der Zella-Mehliser Magdalenenkirche. Kantor Sebastian Schmuck hat aus dem Gesangbuch die reizvollsten Stücke ausgewählt.

**Zella-Mehlis** – Es ist ein kaum gesungenes Kapitel im evangelischen Gesangbuch, das Sebastian Schmuck



Benschen der K die K Freita mit Dorf. Ende zur K lader Am tig au die chen bein den. um 2 die P Au mesu ab 14 genh wun auch men Zu am M schop Gold halte nach ten, e 14 Ki



Der K zug ar

Üb

Oberl versar Thüri der v Verba offizie Fallba nann diese es ein weil den v lich se Auf Thüri eine Zweck des L zum j fixer kann

wicht weger schen heit u Abend Angst hören die D von d 17. Ja hend der w Amad ter. D